

Der praktische Ratgeber für die digitale Dunkelkammer!

Ulrich Dorn
Simone Naumann

FOTOPRAXIS

PRAKTISCHES WISSEN
IN DER FOTOTASCHE

Smartphone Fotografie

Faszinierende Fotos und wie
Sie sie noch besser machen

Short Cuts für richtig gute Bilder ▶

Fotos pimpen einfach per Fingertipp ▶

Bilder machen, die Geschichten erzählen ▶

FRANZIS

Ulrich Dorn / Simone Naumann

Smartphone Fotografie

Ulrich Dorn
Simone Naumann

FOTOPRAXIS

PRAKTISCHES WISSEN
IN DER FOTOTASCHE



Smartphone Fotografie

Faszinierende Fotos und wie
Sie sie noch besser machen

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar.

Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzhabers möglich.

© 2015 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Herausgeber: Ulrich Dorn

Satz: Nelli Ferderer, nelli@ferderer.de

art & design: www.ideehoch2.de

Druck: VCT, Sezemice

Printed in Czech Republic

ISBN 978-3-645-60331-7

INHALT

1. BEREIT FÜR SMARTE FOTOS	10
Entdecken, fokussieren und auslösen	13
Einmalige Momente fürs Fotoalbum	13
Smartphones und die Kleinbildbrennweite	13
Unbrauchbare Bilder sofort aussortieren	15
Nützliche Dinge für Kameras	15
Präzise Eingabestifte und Touchpens	15
Echtlederhülle einfach oder mit Cover	16
Stative und Halterungen für Smartphones	16
Bluetooth-Fernauslöser gegen Verwackler	18
Zweites iOS-Gerät als Fernauslöser nutzen	19
Ministudio für Produktbilder, die verkaufen	22
Reicht die mitgelieferte Kamera-App?	23
Apple iPhone 6 vs. Samsung Galaxy S6	23
Kamera!, durchdacht und universell	24
Hipstamatic, Ode an den Film	25
VSCO Cam, minimalistisch und stark	28
Hydra, das Auflösungsmonster	29
ProCamera, eine der beliebtesten	29
2. FOKUSSIEREN UND BELICHTEN	30
Fokussfeld manuell positionieren	32
Fokussieren unter freiem Himmel	32
Kriterien für die Schärfe eines Fotos	32
Belichtung manuell korrigieren	34
Fokussfeld per AE/AF-Sperre fixieren	37
Messmodi auf dem Smartphone?	38
Weißabgleich für farbechte Fotos	38
Weißabgleich mit dem Galaxy S6	38
Weißabgleich mit dem iPhone 6	40

3. SHORT CUTS FÜR GUTE FOTOS	42
Gute Bildgestaltung ist nicht schwer	44
Kameraobjektiv sauber halten	44
Auslösen ohne Verzögerung	44
Auflösung und Bildqualität einstellen	44
Gitterfunktion und Wasserwaage	44
Bildaufbau nach der Drittel-Regel	45
Horizont nach der Drittel-Regel ausrichten	45
Linien lenken die Blicke des Betrachters	45
Es geht auch mit Turnschuhzoom... ..	46
... und mit Aufsatzoptiken	46
Blitzauslöser nicht der Automatik überlassen	47
Lichtrichtung und Motivstandort	47
Schärfe zieht das Auge magisch an	48
Helligkeitsverteilung und Farbtupfer	49
Fokuspunkt und gewollte Unschärfe	49
Kleine Dinge ganz nah	49
Eindruck räumlicher Tiefe erwecken	50
Klassische Porträts immer auf Augenhöhe	50
Auch einmal aus der Schräglage fotografieren	50
Hauptmotiv und starke Nebenmotive	50
Bewegte Motive im Serienbildmodus	50
Aufnahmen bewerten und sortieren	51
4. WAS MAN SO FOTOGRAFIERT	52
Bauwerke vertikal und horizontal	54
Nachtbilder mit Glanz und Gloria	61
Menschen fotografieren und Selfies	63
Abstand wahren oder dicke Nase	63
Motive in das richtige Licht gerückt	64
Gesichter aufhellen mit Blitz oder HDR	64
Schuld ist wieder mal der Hintergrund?	65
Menschen vorzugsweise auf Augenhöhe	67
Etwas Retusche kann nicht schaden	67

Morgendliche Kunst mit Hydra	69
Natürliche Natur in all ihren Facetten	70
Es geht auch ganz ohne Objektivwechsel	70
Perspektiven für ganz besondere Bilder	71
Weite Panoramalandschaften zeigen	73
Postprocessing mit Adobe Photoshop Express	73
Produkte im richtigen Licht zeigen	77
Short Cuts für schnelle Produktbilder	77
Fotografieren wie die Großen	79
Bewegung einfrieren und Bewegungsunschärfen	79
5. DURCHBLICK IM BILDERWALD	80
Wohin mit den ganzen Bildern?	82
Gedanken zum Aufbau eines Bildarchivs	82
Arbeiten mit der klassischen Ordnerstruktur	82
Arbeiten mit App und referenzierten Bildern	83
Volles Vertrauen in die Bilddatenbank der App	84
Originale aus der Fotos Mediathek holen	85
Verschlagwortung lautet das Zauberwort	87
Erste Adresse für iPhone-Bilder	87
Apple Fotos-App, so einfach wie genial	87
Importieren, anpassen und retuschieren	89
Wo war das gleich noch mal?	89
So sieht das Ganze auf dem iPhone aus	91
Erste Adresse für Android-Bilder	93
Kostenloser Cloud-Speicherplatz en masse	93
So sieht das Ganze auf dem Smartphone aus	94
Mediales Zwischenlager Dropbox	97
Von jedem neuen Foto eine Kopie in die Dropbox	97
Fotos für Freunde und Kollegen freigeben	98
Dropbox-Speicher nach und nach ausbauen	98
Twitter-Account mit der Dropbox verknüpfen	99

6. FOTOS PIMPEN PER FINGERTIPP	100
Vor dem ersten Pinselstrich	102
Kleiner Photoshop ganz groß	102
Schnelle 1-Klick-Anpassungen	103
Licht, Helligkeit und Kontrast	103
Keine übertriebene Retusche	104
Geschärft wird zum Schluss	105
Short Cuts Mobile Darkroom	106
Ausrichten und zuschneiden	106
Belichtungsfehler korrigieren	106
Unschöne Farbstiche entfernen	106
Globale Kontraste bearbeiten	108
Abwedeln und nachbelichten	108
Flecken einfach wegzaubern	110
Globale und partielle Schärfe	111
7. VISUAL STORYTELLING MOBILE	112
Bilder, die Geschichten erzählen	114
Zielgerichtete und einprägsame Bildsprache	114
Wenn alles wichtig ist, ist nichts mehr wichtig	114
Nutzen Sie den Effekt der Unvorhersehbarkeit	114
Emotionen öffnen das Herz der Zielgruppe	114
Schnappschüsse im richtigen Moment	115
Bildsequenzen fast wie ein Film	116
Motive für einen Zyklus sammeln	116
Gegensätze mit Bilderpaaren darstellen	119
Fotoreportagen mit Erzählcharakter	121
Helden, Handlungen und zeitliche Abläufe	122
Epilog: Posten, Teilen und Liken	123
INDEX	126



1 BEREIT FÜR SMARTE FOTOS

Egal, mit welchem Smartphone Sie fotografieren, egal, was die Bilder zeigen, egal, wie und von wem sie aufgenommen wurden – wichtig ist nur, eines dieser Bilder zu schießen, die in Erinnerung bleiben. Bei der heutigen Bilderflut ist das nicht ganz einfach, daher erfahren Sie jetzt, was gute Smartphone-Fotografie ausmacht, welche Apps Sie wirklich brauchen, wie Sie Bilder direkt auf dem Phone oder einem Tablet bearbeiten und welche Community den geeigneten Rahmen für Ihre Bilder bietet.





Standard



Autom.



WB

Tageslicht



ISO

Autom.



0

MODUS

AUTO



■ Die ersten Mobiltelefone mit Kameramodul kamen 2002 auf den deutschen Markt. Damals eine Sensation, aber mehr als schnell vergängliche Schnappschüsse waren mit einer Auflösung von 0,3 Megapixeln natürlich nicht möglich. Doch Sony Ericsson, Motorola, Nokia und Samsung trieben die Entwicklung rasant voran – jedes Jahr kamen neue Gerätegenerationen mit immer mehr Funktionen und immer besseren Kameras.

Nahezu unbemerkt arbeitete man zur gleichen Zeit bei Apple am ersten iPhone, das am 9. November 2007 von Steve

ISO 64 :: 4,15 MM :: F/2.2 :: 1/35 S

Vorhang auf für den universellen Foto- und Ideenratgeber zur Smartphone-Fotografie.

Jobs auf der »Macworld Conference & Expo« in San Francisco der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Ein Smartphone mit Touchscreen-Bedienung, perfekt auf die Bedürfnisse der Nutzer abgestimmt. Und als Kamera wurde eine 2-Megapixel-Kamera verbaut, mit der man bereits ansehnliche Bilder machen konnte. Nur ein Jahr nach Markteinführung wurden bereits weit über 13 Millionen iPhones weltweit verkauft.

Der Markt reagierte schnell. Im Zuge des iPhone-Hypes erkannten findige App-Entwickler das Potenzial des Kameramoduls und entwickelten Foto-Apps, die aus der iPhone-Kamera einen richtigen Fotoapparat machten. Die Apple-Konkurrenz, Samsung an vorderster Front, konterte mit vergleichbaren Geräten, aber mit anderen Betriebssystemen.

Das war der Startschuss für die moderne Smartphone-Fotografie – so, wie wir sie heute mit einem Apple iPhone, einem Samsung Galaxy, einem Sony Xperia, einem Nokia Lumia und vielen anderen millionenfach praktizieren. Gut für den Verbraucher, der sich aber beim Kauf eines neuen Smartphones für eine Betriebssystemplattform entscheiden muss: iOS für Apple-Geräte, Android für Samsung, Sony, LG und viele andere oder für das wieder erstarkte Windows Phone, das vorzugsweise auf Nokia-Smartphones werkelt.

ENTDECKEN, FOKUSSIEREN UND AUSLÖSEN

Eine gute Kamera ist eine, die man immer dabei hat. Damit hat das Smartphone bereits eine der wichtigsten Voraussetzungen erfüllt. Sie können jederzeit bequem drauflosfotografieren. Draufhalten, Auslöser drücken oder »Point-and-shoot«, bis der Speicher voll ist. Kleinere Bildfehler werden später mit entsprechenden Apps korrigiert. Für den Spaß an der Sache ist es völlig unerheblich, mit welchem

»Fotoapparat« Sie fotografieren. Lassen Sie Ihren nur nicht zu Hause liegen, dann entgeht Ihnen nichts mehr.

Einmalige Momente fürs Fotoalbum

Weil das Fotografieren mit dem Smartphone so viel unbeschwerter ist und Sie nicht an die Kosten denken müssen, können Sie bei Ihren Motiven so viel ausprobieren, wie Sie wollen. Mit Smartphone-Fotos sind Abzüge fürs Fotoalbum im Format 13 × 18 cm und auch größer kein Problem. Stellen Sie aber die bestmögliche Bildqualität ein, egal, wie groß die Bilddateien werden. Schließlich gibt es Dropbox, iCloud & Co., um Bilder in der Cloud zwischenzulagern.

Smartphones und die Kleinbildbrennweite

Die in Smartphones verbauten Bildsensoren bewegen sich in der Regel auf dem Größenniveau herkömmlicher Kompaktkameras und kleiner. Möchte man wissen, wie sich der Bildausschnitt eines Fotos, sprich die Brennweite, im Vergleich zum analogen Kleinbildformat von 24 × 26 mm verändert, taucht der Begriff »kleinbildäquivalente Brennweite« auf. Dahinter verbirgt sich nichts anderes als der Crop-Faktor (abgeleitet vom englischen Begriff »crop« gleich »Beschnitt«). Der Crop-Faktor beschreibt, wie stark ein Bild gegenüber dem Kleinbildformat beschnitten wird. Dabei wird das Längenverhältnis der Bilddiagonale ins Verhältnis gesetzt.